

Bibel interaktiv

Material: Bibel
dunkelgrüne Blätter (DIN A 5; ca. 10 – 12 Ex.)
hellgrüne Blätter (DIN A 5; ca. 12 – 15 Ex.)
blaue Kartons (DIN A 6; je TN)
gelbe Kartons (DIN A 6; je TN)
dicker Filzstift, Stifte je TN

Verlauf

1. In der Mitte des Stuhlkreises steht eine brennende Kerze (auf einem farbigen Tuch). Die Teilnehmenden erhalten je ein gelbes und ein blaues Blatt sowie einen Stift.
2. **Text lesen**
Der/die Leitende liest den Bibeltext ruhig vor.
3. **Impuls:**
Wenn wir diese Geschichte spielen wollten: Welche Rollen sollten wir besetzen? Welche Personen spielen in dieser Geschichte eine Rolle?
Der/die Leitende schreibt die Rollen-Namen groß auf je ein dunkelgrünes Blatt und legt dieses in die Mitte, rund um die Kerze.
Welche Gefühle spielen in dieser Geschichte eine Rolle?
Der/die Leitende schreibt die genannte Gefühle groß auf je ein hellgrünes Blatt und legt es wahllos zu den „Rollen-Blättern“.
4. **Impuls:**
Ihr habt diese Geschichte jetzt einmal gehört. Jetzt lade ich euch dazu ein, diese Geschichte gleichsam von innen zu betrachten. Das heißt: Wir gehen in Gedanken aus diesem Raum heraus und gehen in diese Geschichte hinein. Die Geschichte spielt im heutigen Israel, in Palästina. Dazu müssen wir in Gedanken über die Alpen und das Mittelmeer. Und wir müssen in eine frühere Zeit. Da sehen die Häuser anders aus als jetzt: Sie sind klein, weiß, ohne Fenster, mit einem Flachdach. Die Menschen ernähren sich vom Fischfang und von der Landwirtschaft. Manche sind Handwerker. Es gibt Steuerbeamte und Soldaten.
Das ist die Welt, in die wir jetzt in Gedanken reisen. Vielleicht hilft es euch, die Augen zu schließen, während ich die Geschichte noch einmal langsam lese. Ich stelle mir vor, dass vor euren inneren Augen eine Art Film abläuft. Und manches werdet ihr nicht so richtig verstehen. Auch das, was ihr nicht versteht, ist wichtig.
5. **Text lesen**
Der/die Unterrichtende liest den Text ein zweites Mal – diesmal betont langsam – vor.
6. **Impuls:**
Vielleicht habt ihr jetzt tatsächlich so etwas wie einen Film vor euren inneren Augen gesehen. Und wahrscheinlich waren da auch Bilder, Aussagen oder Ereignisse dabei, die ihr nicht so richtig verstanden habt. Aber wir können ja fragen! Ich möchte, dass ihr jetzt eine Frage auf die blaue Karte aufschreibt: Was verstehst du nicht? Und wer soll deine Frage beantworten? Es sind ja einige, die in dieser Geschichte eine Rolle spielen. Wer von denen soll deine Frage beantworten?

7. **Gruppenarbeit: Austausch und Gewichtung** (ca. 10 - 15 min)

Bei größeren Gruppen (ca. 12 – 30 Personen) würde die Beantwortung aller Fragen zu lange dauern. Deshalb tauschen sich zunächst Trios „in Nachbarschaft“ über die aufgeschriebenen Fragen aus:

- Alle lesen ihre Frage vor.
- Was könnte die befragte Rolle in der Geschichte auf diese Frage antworten?
- Welche Frage soll im Plenum gestellt werden?

Diese Frage – von einem Kleingruppen-Mitglied bereits gestellt oder gemeinsam neu formuliert – wird (zusammen mit einem Adressaten dafür) auf den zusätzlichen blauen Karton geschrieben.

8. **Die Fragen einsammeln und ordnen**

Die Leitung sammelt die fertig beschriebenen Karten ein und legt dabei eine Reihenfolge fest. In der Kürze der Zeit ist das Ordnen eine wirkliche Herausforderung. Sinnvoll ist es, mit einer vermutlich leichten Frage zu beginnen, vielleicht mit der Frage an eine „Randfigur“. Ein weiteres Ordnungsmerkmal ist der Fortgang der Geschichte. Ähnliche Fragen folgen hintereinander. Im Idealfall läuft die Ordnung der Fragen auf Kernfragen (an Jesus) zu. Und eventuell ergibt es sich, dass zum Schluss die Geschichte mit einer Frage nach der Wirkung von Jesu Auftritt abgerundet werden kann.

9. **Fragen stellen und antworten**

Die Leitung liest nach und nach die Fragen vor und gibt die Fragen jeweils (unterstützt durch eine entsprechende Geste) in die Runde: „Ihr seid jetzt ... [NN], ... [Wiederholung der Frage]?“

Wer eine Idee hat, antwortet in der Rolle dieser Person. Wenn aus der Runde keine Antworten mehr kommen, folgt die nächste Frage.

Der/die Unterrichtende kann sich am Anfang (bewusst und sparsam) mit eigenen Antworten einbringen, um z.B. eine kreative Leichtigkeit in das „Spiel“ zu bringen. Außerdem kann er/sie auch immer wieder darauf hinwirken, dass die Teilnehmenden in der 1. Person (aus der Rolle heraus) antworten.

10. **Text lesen**

„Wir bedanken uns bei [Nennung aller befragten Personen] und geben sie in die biblische Geschichte zurück. Wir haben diese Geschichte mit unseren Erfahrungen und mit unseren Fragen gehört und verstanden. Morgen schon würden wir sie wahrscheinlich wieder anders lesen und hören und verstehen.“

Der/die Unterrichtende liest den Text zum dritten Mal vor.

11. **Impuls**

Ich nehme an, dass ihr diese Geschichte oder eine bestimmte Aussage jetzt ein wenig anders versteht als vorher. Vielleicht ist dir etwas Wichtiges „aufgegangen“: Eine Erkenntnis über den Glauben im Allgemeinen, über Gott oder über diese Geschichte. Schreib es bitte auf die gelbe Karte! Die kannst du später mit nach Hause nehmen.

12. **Austausch**

Wer mag, liest seine Notiz laut vor. Sie wird von den anderen nicht diskutiert.

Wenn sich jemand auf eine Aussage direkt beziehen will (Beispiel: „Ja, das ist mir auch schon lange eine Frage!“ „Das finde ich jetzt für mich sehr interessant, weil ...!“), ist das im Sinne eines „Sharings“ möglich.

